

Lindau bekommt ein familienfreundliches Bad

Faktencheck Teil 3 – Die Teile 1 und 2 finden Sie im Internet unter www.lindau.de/stadt/aktuelles

Was passiert mit den Kleingärten?

Im bisherigen Flächennutzungsplan ist die Anlage als Sonderbaufläche S4 „Festplatz/Aufgangsparkplatz“ markiert. Im neuen FNP werden die Kleingärten erstmals entsprechend ihrer tatsächlichen Nutzung als Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Dauerkleingartenanlage“ dargestellt.

Wie gestalten sich die Eintrittspreise?

Die Eintrittspreise bleiben gleich. Im Sport- und Familienbad und im Strandbad Eichwald wird man künftig nicht mehr bezahlen wie jetzt. Die Differenz zum Eintrittspreis im Limare entsteht nur durch den Eintritt ohne zeitliche Begrenzung. Ab 2001 mussten Badegäste bei längerem Aufenthalt im Limare entsprechend nachbezahlen. 2011 fiel dann die Kassenanlage aus und konnte nicht mehr repariert werden. Da damals schon ein neues Bäderkonzept vorgesehen war, hat sich der Aufsichtsrat entschlossen die Kassenanlage nicht zu ersetzen.

Wie sind die Temperaturen in den Becken?

50 m Außenbecken Freibad, mind. 24 °C; Freibad Mehrzweckbecken außen, 33 °C; Planschbecken Freibad (Wasserkreislauf Planschbecken innen) Schwimmerbecken, Wildbach und Rutschenbecken Sport und Familienbad, 28 °C; Mehrzweckbecken und Planschbecken Sport- und Familienbad 33 °C

Sauna und Thermenbereich

Heißenbecken Thermene und Heißenbecken Sauna, 41 °C; Tauchbecken Sauna und Kaltbecken. 15 °C; Therme Klang-, Sprudel-, Sitz- so wie Saunainen-, Saunaaußenbecken und Saunaaus-

ßenbecken 2. BA, 36 °C; Therme Solebecken, 35 °C

Wie steht es um den „allgemeinen Seezugang“?

Außerhalb der Badesaison, also den größten Teil des Jahres, ist das Strandbad für Spaziergänger weiterhin kostenlos geöffnet. Alle Gäste des Strandbads, des Sport- und Familienbads, sowie der Therme und des Saunabereichs können im Bodensee schwimmen und baden. Somit bleibt der „allgemeine Seezugang“ bis auf die Ausgleichsfläche, die dem Naturschutz dient, erhalten. Schon bisher musste während des Strandbadbetriebes Eintritt bezahlt werden.

Wie sieht es mit dem Verkehr auf der Eichwaldstraße aus?

Entlang der Eichwaldstraße sind 109 Parkplätze vorgesehen. Auf der Eichwaldstraße gilt Tempo 30. Der Straßenschnitt wird eng gehalten, damit die Autos dort nicht schneller fahren. Die Verkehrliche Situation wurde gutachterlich geprüft und die Polizei beteiligt. Von beiden Seiten gab es keine Einwände.

Kommt es durch das Parken zu einer erhöhten nächtlichen Lärmbelastung?

Bei Spielen der ersten Eishockeymannschaft werden die Abfahrten der Besucher während der Nachtzeit (22 - 6 Uhr) vom nördlichen Parkplatz ausschließlich über die südöstliche Privatstraße erfolgen. Dadurch wird die Lärmbelastung im Vergleich zu heute sogar deutlich reduziert.

Gibt es eine Zufahrt für Busse?

Im Bereich der heutigen Einfahrt zum Parkplatz wird ein Bushalt entstehen, auf dem Busse Besucher aus- und einsteigen

lassen können. Auch der Stadtbus wird dort, künftig das ganze Jahr, halten. Durch einen kleinen Ring fahren die Busse unmittelbar wieder auf die Eichwaldstraße.

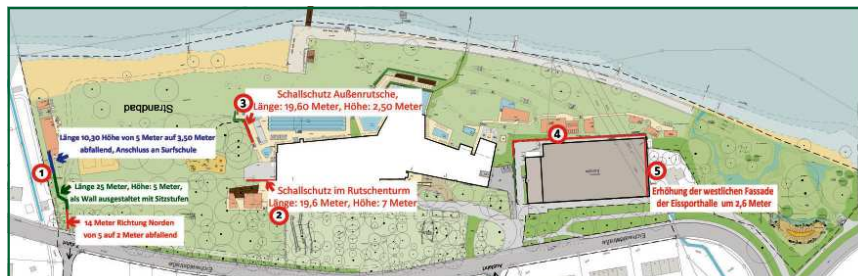
Wird es Behindertenparkplätze geben?

Direkt vor der Therme sind ausreichend Behindertenparkplätze vorgesehen.

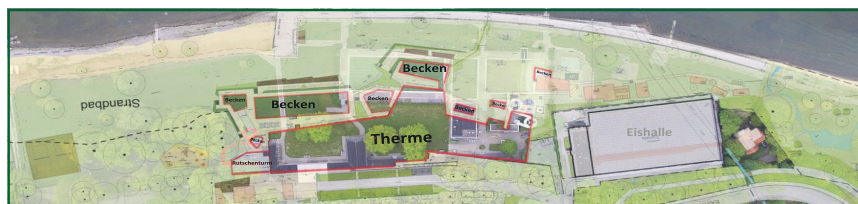
Schneider/Herpich/Koschka



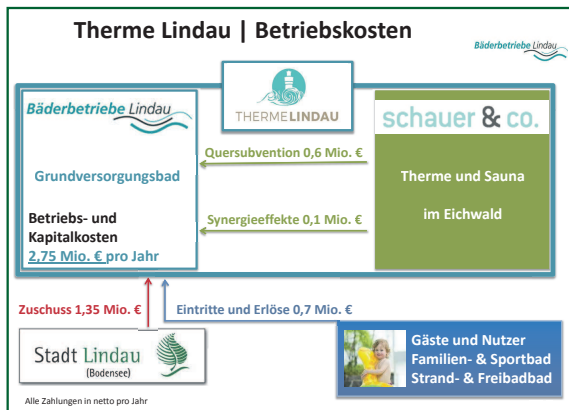
Weitere Fakten zur Therme finden Sie im Internet unter www.lindau.de/stadt/aktuelles



1. Die Schallschutzmauer im Osten hat eine Gesamtlänge von 51 Metern. Sie ist in drei Teile gegliedert und wird teilweise mit Sitzstufen und Liege-Decks ausgeführt. Der 14 Meter lange Teil fällt in Richtung Norden (Straße) von 5 auf 2 Meter ab. Der mittlere Teil der Schallschutzwand ist 26,7 Meter lang und 5 Meter hoch. Zur Surfschule hin zieht sich eine Schallschutzwand mit 10,3 Meter Länge. Sie ist am Anfang 5 Meter hoch und fällt zur Surfschule auf 3,5 Meter ab.
 2. An der Wand zum Rutschenturm wird eine Schallschutzmauer mit 19,6 Meter und einer Höhe von 7,0 Metern errichtet. Die Mauer liegt direkt an der Wand des Rutschenturms und ist daher nicht zu sehen (transparente Glaswand möglich).
 3. Am Mehrzweckbecken mit Außenrutsche entsteht eine Schallschutzmauer (Gabionenwand) mit 13,70 Meter Länge und einer Höhe von 2 bis 2,50 Meter. Sie wird begrünt und schirmt die Liegewiese ab.
 4. Die Eissporthalle wird auf der Seeseite mit einem Erdwall und einer Schallschutzmauer geschlossen. Vom See aus sind dann keine dunklen Flächen, sondern ein bepflanzter Erdhügel zu sehen.
 5. Die Westseite der Eissporthalle in Richtung der Eichwaldstraße Nr. 6 (Villa Schnakenburg) wird verstärkt. Die Schallschutzmaßnahme ist unabhängig vom Bau der Therme Lindau und bezieht sich auf den Eislaufbetrieb. Dazu wird die westliche Wand verstärkt und um 2 Meter verlängert.
- Grundsätzlich gilt: Bei jeder baulichen Veränderung im bestehenden Strandbad, auch bei Neuerrichten von Becken, muss ein Bauleitplanverfahren durchgeführt werden. Das führt dazu, dass die Immissionen neu bewertet werden. Das heißt, auch eine Sanierung des bestehenden Bades würde dazu führen, dass Schallschutzmauern errichtet werden müssten.



Auf dem Luftbild wurden der Baukörper der Therme und die Becken eingefügt. Darunter erkennt man das jetzige Strandbad. Die roten Linien markieren die künftige Verbauung. Die Therme ist 10,50 Meter hoch und liegt damit unterhalb der Baumkronen der Eichen. Zum Vergleich: Die bestehende Eissporthalle ist an ihrem höchsten Punkt 9,50 Meter, das bestehende grüne Technikgebäude ist 7,09 Meter hoch. Der Rutschenturm an der Ostseite des Gebäudes der Therme Lindau wird 16 Meter hoch. Die reine Gebäudelänge verringert sich von heute 230 auf 130 Meter.



Der Kostenanteil der Stadt Lindau beträgt **1,35 Millionen Euro.**
Eintritte aus dem Familien- und Sportbad und dem Eichwaldbad **0,70 Millionen Euro**
Quersubventionierung Therme u. Sauna-Besucher **0,60 Millionen Euro**
Synergieeffekte **0,10 Millionen Euro**

Die Betriebs- und Kapitalkosten für das Grundversorgungsbad betragen **= 2,75 Millionen Euro**

Was kostet die Therme und was kostet der Ist-Zustand?

Die Therme ist ein Projekt der Stadt Lindau in Zusammenarbeit mit dem Betreiber Schauer & Co.

Die Investitionssumme für das neue Bad liegt bei insgesamt rund 40 Millionen. Die Stadt Lindau investiert 12,5 Millionen Euro für das neue Sport- und Familienbad. Dieses Bad bleibt im Eigentum der Stadt Lindau. Die private Thermen-Gesellschaft wendet 27,5 Millionen Euro für den Bau der Therme und Sauna sowie für die Infrastruktur (Außenanlage, Parken) auf. Die Finanzierung erfolgt über Banken. Der private Partner ist für den Betriebserfolg der gesamten Anlage verantwortlich und investiert mit Eigenkapital und eigenen Sicherheiten 17,5 Millio-

nen Euro. Der Betrieb des Sport- und Familienbads wird in Zukunft mit Einnahmen der Therme und der Sauna mitfinanziert. Diese Querfinanzierung beträgt rund 700.000 Euro pro Betriebsjahr.

Der Finanzaufwand der Stadt verringert sich bei dieser Lösung im Vergleich zur Ist-Situation (Limare und Strandbad Eichwald) auf einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von 1,35 Millionen Euro statt aktuell 1,4 Millionen Euro – trotz der Neubauten. Die Aufwendungen für den Bau sowie eine angemessene Instandhaltungsrücklage sind in diesem städtischen Anteil schon enthalten.

Die notwendigen Sanierungen und die in Intervallen übliche Instandhaltung der Bädertechnik werden aus der In-

standhaltungsrücklage bezahlt, der Stadt entstehen keine weiteren Kosten. Die Stadt bindet sich bei der öffentlichen-privaten Partnerschaft für 40 Jahre. Im Falle eines Rückzuges des privaten Partners von der Therme Lindau, würde die Therme kostenneutral in das Eigentum der Stadt Lindau übergehen.

Die Sanierung des Limare und des Strandbads Eichwald würden zu einem zukünftigen jährlichen Verlust von rund 2,1 Millionen Euro führen. Diese Erhöhung resultiert aus Zinsen und Tilgung der für die Sanierung notwendigen Kredite sowie einer angemessenen Instandhaltungsrücklage. Eine Verbesserung des Badeangebotes ist bei den Sanierungskosten nicht berücksichtigt.